

Vorbereitung der Bahnlärmdemo

Bürgerinitiative informiert über großen Aktionstag am 12. Mai

GEISENHEIM (red) – Die Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V. (BI), warb am vergangenen Mittwoch, im Domzentrum in Geisenheim, erneut für die Teilnahme an der Bahnlärm-Demonstration am 12. Mai ab 12 Uhr in Rüdesheim, Rheinhalle. Vorausgegangen waren bereits Veranstaltungen in Oestrich-Winkel, Eltville, Lorchhausen und Walluf. Nachdem Bürgermeister Frank Kilian die Anwesenden begrüßt und in die Thematik eingeführt hatte, schilderte Wolfgang Schneider von der BI den Besuchern mit anschaulichen Worten, dass die Bahn mit Hochdruck daran arbeite, den Güterzugverkehr im Rheingau und im Mittelrheintal um ca. 30 Prozent auszuweiten. „Zugabstände von weniger als vier Minuten sind das Ziel. Der Ausbau des elektronischen Stellwerks ist

ein sicheres Indiz dafür“, sagte Schneider. Die derzeit schon unzumutbaren Belastungen durch den Schienengüterverkehr werden ungeheuer ansteigen. Die Bevölkerung müsse sich laut und unmissverständlich bemerkbar machen, da sie sonst in Berlin nicht gehört wird. Rüdesheim müsse „aus allen Nähten platzen“. Es sei erforderlich, dass sehr viele Menschen sich solidarisieren und dem Bahnlärm Einhalt gebieten. Im Rheingau und im Mittelrheintal dürfe man sich nicht von der augenblicklichen Ruhe auf der Schiene täuschen lassen. Das sei nur „die Ruhe vor dem Sturm“. Heute schon rumpeln und rasen nachts rechtsrheinisch bis zu 120 Güterzüge, teilweise mit äußerst giftigen und gefährlichen Ladungen durch die romantischen Weinorte. Spätestens ab 2016/2017, nach der Öffnung

des Sankt Gotthard Basistunnels werden es erheblich mehr sein. Lärmpegel von zum Teil mehr als 108 Dezibel seien keine Seltenheit. Die Bürgerinitiative weist die Bevölkerung seit Jahren auf die kommende Güterzuglawine hin. Niemand könne also sagen, er habe das nicht gewusst. Einer am 27. Februar 2012 von den Ländern Hessen und Rheinland Pfalz in Bingen veröffentlichten Lärmstudie zufolge sind weit mehr Menschen im Rheingau und am Mittelrhein vom Bahnlärm betroffen, als von Bund und Bahn zugegeben wird. Die Grenze zur Gesundheitsgefährdung ist demnach um das 250-fache überschritten. Bürgermeister Kilian und die BI hoffen, dass sehr viele Bürger die Zeichen des kommenden Unheils erkennen und sich am 12. Mai 2012 zahlreich an der Demonstration beteiligen.